

## Maßnahmen in Leguminosen

### 1. Allgemeines

### 2. Unkrautbekämpfung

#### 2.1 Mechanische Unkrautbekämpfung

#### 2.2 Herbizideinsatz

#### 2.3 Anwendungsbestimmungen

### Termine vegetationsbegleitende Feldführung

### Vorankündigung Termine Hauptfeldführung

Aufgrund der derzeit trockenen Witterung ergab sich auf milden Böden ein erstes Saatenfenster für die Aussaat der Sommerkulturen. Einzelne Flächen sind inzwischen mit Sommerhafer bestellt. Auf schwererem Land konnten erste Bodenbearbeitungsgänge durchgeführt werden (Bild 1). Zum Teil sind die Böden so verkrustet, dass es – neben der Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern – auch vornehmlich darum geht, die Bodenoberfläche aufzubrechen, damit die Böden im Saathorizont abtrocknen können. Keine Sommerkultur verträgt eine nasse Aussaat.

Auf Flächen, wo kein Glyphosat eingesetzt werden darf (z.B. Wasserschutzgebiete, Naturschutzgebiete), müssen die Unkräuter und Ungräser nach der Bearbeitung mit einer Kulturegge oder einem aggressiv eingestellten Striegel enterdet werden (Bild 2), damit diese bei Regen nicht wieder anwachsen und anschließend in der Sommerung unbekämpfbar werden.



(1) © Landschreiber, 12.03.24



(2) © Landschreiber, 12.03.24

## Maßnahmen in Leguminosen

### 1. Allgemeines

#### Grundsätzlich: Ackerbohnen vertragen keine nasse Bestellung!

Ob das derzeitige Zeitfenster für die Aussaat der Ackerbohne genutzt werden kann, hängt sehr stark vom jeweiligen Standort und den dortigen Bodengegebenheiten ab.

Grundsätzlich besitzt die Ackerbohne zwar einen hohen Keimwasserbedarf, reagiert aber sehr empfindlich auf zu nasse Böden, vor allem in Kombination mit niedrigen Bodentemperaturen. Momentan sind lehmige Böden ab ca. 10 - 12 cm noch durchweg feucht und kommen über eine Bodentemperatur von 6°C nicht hinaus (Bilder 3, 4). Nässe im Saathorizont wird von den Ackerbohnen sehr schlecht vertragen. So gesehen ist derzeit eine Saattiefe von 6-8 cm anzupeilen.



(3) © Landschreiber, 11.03.24



(3,4) © Landschreiber, 11.03.24

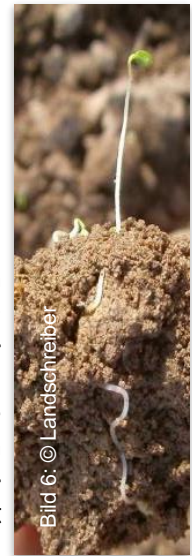
## 2. Unkrautbekämpfung

Im letzten Jahr wurde sehr deutlich, welche Bedeutung eine erfolgreiche Unkrautbekämpfung besonders in den Ackerbohnen besitzt. Die Bohne braucht sehr lange, um einen dichten Bestand zu erreichen. Zusätzlich lichtet sich der Bestand vor der Ernte und bietet verbliebenen Unkräutern Licht und Raum, so dass diese noch eine beachtliche Größe erreichen können und die anschließende Ernte extrem erschweren. Besonders Kamille, Weißer Gänsefuß, Vogelknöterich, Ausfallraps und Nachtschatten, letzterer ist zusätzlich giftig, werden so schnell zum Problem (Bild 5).



### 2.1 Mechanische Unkrautbekämpfung

Die langsame Jugendentwicklung der Ackerbohne und ein breiter Reihenabstand bieten viel Platz für die Unkräuter und Ungräser. Aufgrund des großen Zeitfensters von der Aussaat bis zum Auflaufen der Bohne (abhängig vom Drilltermin) bietet sich auch für konventionell arbeitende Betriebe das sogenannte Blindstriegeln vor dem Auflaufen der Kultur an. Ziel ist es, die Unkräuter im sogenannten Fädchenstadium (ES 00-09) bis max. Keimblattstadium zu beseitigen (Bild 6). Zum Striegeln müssen trockene Bedingungen herrschen. Damit bietet sich das Blindstriegeln eigentlich immer dann an, wenn es für die Bodenherbizide zu trocken ist und die Restfeuchtigkeit im Boden zu einem ersten Keimen der Unkräuter geführt hat. So kann die erste Unkraut-/ Ungraswelle mechanisch bekämpft werden, um dann anschließend die Bodenherbizidmaßnahme (noch im **VA!**) durchzuführen. Haben dagegen die Bodenherbizide nicht die gewünschte Wirkung erzielt, besteht noch im Nachauflauf (ES 12-13) die Möglichkeit zu einem Striegeleinsatz, wenn die Ackerbohne fest verwurzelt ist.



### 2.2. Herbizideinsatz

#### Zeitpunkt:

Die Bodenherbizid-Maßnahme gegen Unkräuter und auch FOP-resistenten (Agil S, Targa Super) und DIM-resistenten Ackerfuchsschwanz (Focus Ultra) muss im **Vorauflauf** erfolgen. Nur gegen **sensitive Ungräser** gibt es noch Möglichkeiten zur Nachbehandlung.

Nachauflaufherbizide gegen Unkräuter sind in den Ackerbohnen nicht möglich, sodass nachlaufende Unkräuter zum Problem werden können. Vor allem Vogelknöterich läuft erst mit deutlicher Erwärmung der Böden auf.

Besonders bei kühlen Temperaturen besitzt die Ackerbohne eine lange Auflaufphase, sodass die Bodenherbizide (nachfolgende Niederschläge wichtig) über einen gewissen Zeitraum bis kurz vor dem Durchstoßen appliziert werden können. Einige Glyphosat-Produkte besitzen auch eine Zulassung für den Einsatz nach der Saat (z. B. Dominator 480 TF, Roundup PowerFlex).

#### Herbizidwahl:

Neben dem generellen Unkrautspektrum, ist es vor allem die Stärke des zu erwartenden Ausfallrapses, der die Mittelwahl bestimmt. Ausfallraps bedingt den Wirkstoff Aclonifen, der in den Produkten Bandur und Novitron DamTec enthalten ist. Zusätzlich ist eine Wirkung auf Ackerfuchsschwanz vorhanden. Feuchter Boden und nachfolgende moderate Niederschläge erzielen gute Wirkungsgrade. Neben dem Wirkungsspektrum sind es auch die Auflagen der einzelnen Herbizide, die zusätzlich die Auswahl bestimmen sollte (siehe 2.3).

## Herbizid-Empfehlung Ackerbohne und Futtererbse:

<b>4,0 l/ha Bandur</b> (Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: 10m Randstreifen, NT108) NW800: Anwendung ab 16.03.	Einsatz bei moderatem <b>Ackerfuchsschwanz</b> und <b>hohem Druck von Ausfallraps</b> , Clomazone-freie Variante → keine zusätzlichen Auflagen bezüglich Clomazone, Pendi-methalin und Prosulfocarb
<b>3,0 l/ha Bandur + 3,0 l/ha Boxer</b> (Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: 10m Randstreifen, NT108, NW800) <b>Boxer zuzüglich:</b> NT145, 146, 170	Einsatz bei <b>Ackerfuchsschwanz</b> und <b>Ausfallraps</b> , Clomazo-ne-freie Variante
<b>2,4 kg/ha Novitron DamTec</b> (Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: Randstreifen 10m, NT108, NT127, NT149)  <b>Boxer zuzüglich:</b> NT145, 146, 170	2,4 kg/ha Novitron DamTec entsprechen 0,2 l Centium + 2,0 l Bandur und ist somit bei Ackerfuchsschwanz nicht ausrei-chend; Solo-Einsatz nur bei leichtem Unkrautbesatz → bei Ausfallraps, Stiefmütterchen und Einjähriger Rispe ist Zusatz von <b>0,5 - 1,0 l/ha Bandur</b> nötig (höhere Menge bei Ausfallraps) → ebenfalls möglich: Novitron DamTec + <b>3,0 l/ha Boxer</b>
<b>2,0 l/ha Bandur + 2,0 l/ha Stomp Aqua + 2,0 l/ha Boxer</b> (Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: 10m Randstreifen, NT108 und NW800 aufgrund des Bandur) Boxer und Stomp Aqua zuzüglich: NT145, 146, 170	Einsatz bei <b>leichtem Gräserbesatz</b> , Clomazone-freie Varian-te, allerdings zusätzliche Auflagen durch Boxer und Stomp Aqua → besser gegen Vogelknöterich
<b>0,25 l/ha Centium 36 CS + 3,0 l/ha Boxer</b> (Gewässer 90%: 1m, GAP: 3m, kei-ne Hangauflage, NT102) <b>Boxer zuzüglich:</b> NT145, 146, 170	bei leichter Verunkrautung, eventuell als Vorlage mit anschlie-ßendem Hacken Centium 36 CS → <b>Clomazone-Auflagen NT127, NT149</b>

Theoretisch ist in der **Futtererbse** der Einsatz im **Nachauflauf** mit Stomp Aqua 3,0 l/ha oder Spectrum Plus (4,0 l/ha) zugelassen. Der Voraufaufeinsatz von Stomp Aqua ist aber zu bevorzugen. Spectrum Plus hat im VA die Dränauflage und kommt somit eher selten in Frage.

**Lupinen:** In Lupinen gibt es nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten für den Herbizideinsatz.

**Spectrum Plus** (Wirkstoffe: Pendimethalin + Dimethenamid-P) hat zwar eine Zulassung mit 4,0 l/ha im Voraufauf, allerdings nur auf **nicht dränierten Flächen (Dränauflage)**!

Somit verbleiben nur noch die beiden Produkte Boxer und Stomp Aqua.

<b>2,5 l/ha Stomp Aqua + 2,0 – 3,0 l/ha Boxer</b>	(Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: kein Randstreifen, NT112) <b>Boxer und Stomp Aqua zuzüglich:</b> NT145, 146, 170
---	--

Ausschließlich in der **Gelben Lupine** kann im Nachaufauf ab ES 13 Lentagran WP (max. 2,0 kg/ha) eingesetzt werden. Lentagran WP wirkt blattaktiv und erfasst Klettenlabkraut, Taubnessel und Nachtschatten.

## 2.3 Anwendungsbestimmungen

Für die Anwendung der Produkte **Boxer (Wirkstoff Prosulfocarb)** und **Stomp Aqua (Wirkstoff Pendimethalin)** gelten für die **gesamte zu behandelnde Fläche** die **Anwendungsbestimmungen NT145, NT146 und NT170**.

**Clomazone**-haltige Produkte, wie **Gamit 36 AMT** und **Centium 36 CS** müssen bis 5 Tage nach der Saat ausgebracht werden. Für das ebenfalls Clomazone-haltige Produkt **Novitron DamTec** gilt diese Auflage wiederum nicht. Allerdings besitzen alle **drei** die Auflagen **NT127** und **NT149**.

Auflage	Bedeutung	Produkte
<b>NT145</b>	<b>300 l</b> Wasseraufwandmenge und <b>90% Abdriftminderung</b> auf der gesamten Fläche	Boxer, Stomp Aqua (Spectrum Plus)
<b>NT146</b>	Fahrgeschwindigkeit von <b>max. 7,5 km/h</b>	
<b>NT170</b>	Windgeschwindigkeit von <b>max. 3 m/s</b>	
<b>NT127</b>	<b>&gt; 25°C keine</b> Anwendung	Gamit 36 AMT, Centium 36 CS, Novitron Dam Tec
<b>NT149</b>	Aufhellungen aufzeichnen	
Einsatz im <b>Vorauflauf (VA) bis 5 Tage</b> nach der Saat		Gamit 36 AMT, Centium 36 CS

### Termine vegetationsbegleitende Feldführung

Donnerstag	<b>21.03.24</b>	9:00 Uhr	<u>23623 Schwienkuhlen-Ahrensböök</u> (Treff: Betrieb C. Behrens)
Dienstag	<b>26.03.24</b>	9:30 Uhr	<u>24637 Schillsdorf</u> , Langereihe Süd 4
Dienstag	<b>26.03.24</b>	13:30 Uhr	<u>23847 Kastorf</u> , Alter Hof 5 (Treff: Windmühlenpark Kastorf)
Donnerstag	<b>28.03.24</b>	13:30 Uhr	<u>24327 Futterkamp</u> , (Treff: An der Reithalle)

### Vorankündigung Termine Hauptfeldführung

Mittwoch	<b>19.06.2024</b>	<u>25767 Tensbüttel</u> , Treffpunkt Versuchsfläche Dellbrückweg
Freitag	<b>21.06.2024</b>	<u>23847 Kastorf</u> , Alter Hof 5, Treffpunkt Windmühlenpark Kastorf
Montag	<b>24.06.2024</b>	<u>24327 Futterkamp</u> , Treffpunkt Reithalle
Donnerstag	<b>27.06.2024</b>	<u>24888 Loit</u> , Treffpunkt Pultdachhalle
Dienstag	<b>02.07.2024</b>	<u>25821 Sönke-Nissen-Koog</u> , Treffpunkt Versuchsstation
Donnerstag	<b>04.07.2024</b>	<u>25719 Barlt</u> , Treffpunkt Versuchsfläche Süderhafenweg

Beginn jeweils um **9:00 Uhr (SNK 18:00 Uhr)**.

Nme	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.